



**ICALA STIPENDIENWERK LATEINAMERIKA-DEUTSCHLAND E.V.  
INTERCAMBIO CULTURAL ALEMAN-LATINOAMERICANO**

Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e. V.  
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück

8. Mai 2017

Liebe Freunde und Freundinnen der ICALA-Familie!

am Samstag, den 29. April, am Festtag der heiligen Katharina von Siena, ist Juan Noemi, ex-becario des Stipendienwerkes Lateinamerika-Deutschland in Santiago de Chile gestorben.

Wir trauern mit seiner Ehefrau Flu und seiner Familie und gedenken in Hochachtung an einen der großen Theologen Chiles und an einen wunderbaren Freund!

Juan Noemi wurde am 20. Januar 1942 in Freirina (Chile) geboren. Er studierte von 1962 bis 1966 in den Jahren des 2. Vatikanischen Konzils an der Gregoriana in Rom Theologie und hat große Theologen wie Bernhard Lonergan und Ignace de la Potterie hören können. Die Promotionsstudien absolvierte er von 1967 bis 1969 und dann von 1973 bis 1975 (mit einem ICALA-Stipendium) an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Münster, Walter Kasper, Johann Baptist Metz, Karl Rahner und Peter Hünemann waren seine Lehrer in Münster. 1976 wurde er mit einer Studie zu Schelling promoviert und wurde in Santiago de Chile zum „profesor adunto“ an der theologischen Fakultät ernannt, bereits 1983 dann zum „profesor titular“. Juan Noemi war der erste Laie, der verschiedenste Führungspositionen an der Fakultät übernehmen konnte, und auch der erste Laie, der von 2001 bis 2004 das Amt des Dekans der Fakultät wahrgenommen hat. Wiederholt hat er Forschungsaufenthalte in Deutschland absolviert, Anfang der 1980er Jahre war er Humboldt-Stipendiat in Münster, ein Aufenthalt, der – begleitet von Peter Hünemann – zur Abfassung einer Studie zu Paul Tillich führte. 1995 kam er mit einem B-Stipendium von ICALA an die katholisch-theologische Fakultät der Universität Tübingen.



**ICALA** STIPENDIENWERK LATEINAMERIKA-DEUTSCHLAND E.V.  
INTERCAMBIO CULTURAL ALEMAN-LATINOAMERICANO

Juan Noemi war einer der bedeutendsten chilenischen Theologen, der die theologische Fakultät der Pontificia Universidad in Santiago geprägt hat und vielen Schülern und Schülerinnen die Freude und Lust am theologischen Denken und Nach-Denken vermittelt hat. „Credibilidad del cristianismo. La fe en el horizonte de la modernidad“, so der Titel eines seiner jüngsten Werke, bringt das Anliegen seiner theologischen Arbeiten auf den Punkt: eine den Zeichen der modernen Zeiten entsprechende Glaubensreflexion zu entfalten, in Verantwortung gegenüber und Verpflichtung auf das Evangelium Jesu Christi.

Ich selbst konnte von 1993 bis 1995 nach Abschluss meiner Doktorarbeit dank eines Post-doc-Stipendiums der Alexander-von-Humboldt-Stiftung drei Semester an der theologischen Fakultät in Santiago verbringen und hier Grundlagen für die spätere Habilitationsschrift zur „Poetik der Kultur“ legen. Juan Noemi war in dieser Zeit mein Tutor, und ich erinnere mich mit großem Dank an die freundschaftliche Begleitung, die fachlichen Gespräche in seinem Büro im Campus Oriente und die Einladungen im Freundeskreis zu ihm nachhause, bei denen er und Flu wunderbare Gastgeber waren. Die Kochkünste von Juan wurden nur von Flu übertroffen.

Wir gedenken in Hochachtung an Juan Noemi! Möge er Anteil haben an dem Leben, das Gott uns in Jesus von Nazareth, dem Christus, eröffnet hat.

Osnabrück, den 8. Mai 2017

Margit Eckholt